



Jürgen Frei
Berater Private Banking
Mitglied der Direktion

Das anspruchsvolle Umfeld stellt die Märkte auf die Probe!

Der Schweizer Aktienmarkt ist erfreulich ins Börsenjahr 2024 gestartet und kann auf das 1. Quartal 2024 mit positiver Performance zurückblicken. Trotz der erfreulichen Performance hat der Schweizer Aktienindex SPI im 1. Quartal 2024 kein neues Rekordhoch erzielt. Ganz anders schaut es beim amerikanischen Dow Jones sowie beim deutschen Aktienindex DAX aus. Doch das Umfeld ist anspruchsvoller geworden und stellt die Märkte auf die Probe.

Zum bisherigen Höchststand von Ende 2021 fehlen dem breiten Schweizer Aktienindex SPI zum Ende des 1. Quartals 2024 noch etwa 10%. Dabei wirkte sich die üppige Gewichtung seiner grössten Titel negativ auf den Index aus. Der Pharmakonzern Roche und der Nahrungsmittelmulti Nestlé durchlaufen zum Leidwesen vieler Schweizer Anleger an der Börse eine Durststrecke. Die Gewinner des 1. Quartals 2024 sind Qualitätstitel wie Lonza, Swiss Re, Holcim oder Alcon. Diese Aktien sind selbst bei anspruchsvoller Bewertung noch interessant. Das Megathema künstliche Intelligenz KI fehlt allerdings an der Schweizer Börse gänzlich. Valoren mit fantastischen Kursentwicklungen wie bei Nvidia, Micron oder Meta gibt es hierzulande nicht. Auch wenn die Schweizer Börse von KI als Anlagethema nicht profitieren kann, entwickelte sich die Dividenden-Strategie positiv.

Schwächerer Franken hilft den Schweizer Export-Unternehmen

Für die eigentliche Überraschung im 1. Quartal 2024 hat für einmal die Geldpolitik gesorgt. Mit der Senkung des Leitzinses von 1.75% auf 1.50% hat die Schweizerische Notenbank einen unerwartet positiven geldpolitischen Impuls geliefert. Exporteure freuen sich über einen abgeschwächten Schweizer Franken. Auch der Aktienmarkt hat die Zinssenkung positiv aufgenommen. Nebst den Währungen und Zinsen trugen auch die besseren Aussichten für die Weltkonjunktur zum durchaus positiven Umfeld am Aktienmarkt bei. So zeigt sich in der Industrie hierzulande allmählich Licht am Ende des Tunnels. Hingegen hat der Dienstleistungssektor einen argen Dämpfer im März erhalten, der Einkaufsmanagerindex (PMI) hat 5.4 Punkte auf 47.6 Punkte

Marktmeinung:

- Der US-Inflationsbericht ist im März erneut enttäuschend ausgefallen. Entgegen den Erwartungen nimmt der Preisdruck im Wohnbereich nicht ab. Nach den guten Arbeitsmarktdaten ist die Wahrscheinlichkeit für eine Zinssenkung in den USA in den kommenden Monaten weiter gesunken. Neu wird erst im September mit einem ersten Zinsschritt gerechnet.
- Das Anlegervertrauen in der Eurozone hat sich im April weiter verbessert. Bis auf Deutschland befindet sich der Sentix-Konjunkturbarometer in allen grossen Volkswirtschaften der Eurozone wieder im normalen Bereich.
- Der Inflationsrückgang in der Schweiz ist erneut stärker als erwartet ausgefallen. Die Inflation ging von 1.2% auf 1.0% zurück. Auch der Arbeitsmarkt hält sich sehr stabil. Die Schweizer Wirtschaft befindet sich in einer guten Ausgangslage.
- Die Entwicklung an den Finanzmärkten wird davon abhängen, wie sich die Lage im Nahen Osten entwickelt. Da die Anleger bereits durch die anhaltende Inflation und die Aussicht auf längerfristig höhere Zinssätze verunsichert sind, wird die Eskalation der Krise im Nahen Osten für neue Volatilität sorgen.

Verlauf Einkaufsmanager Indizes PMI Industrie seit März 2021



eingebüsst. Die nächsten Monate werden zeigen, ob dies nur ein Ausrutscher nach unten war. Die Frühindikatoren signalisieren weiterhin ein ansehnliches Wachstum im Schweizer Dienstleistungssektor. Der Industrie-PMI stieg hingegen von 44.0 auf 45.2 Punkte.

Robuste US-Wirtschaft

Die aktuellen Ergebnisse der globalen Umfragen unter Einkaufsmanagern in der Industrie stützen die Konjunkturoffnungen für die grossen Volkswirtschaften der Welt. Der Gesamtindex weltweit ist mit 50.6 Punkten in den Wachstumsbereich gesprungen. Die Erholung in der weltweiten Industrie fasst langsam Fuss, auch in den USA haben die Frühindikatoren die Erwartungen übertroffen. Wiederum stark fiel auch der US-Arbeitsmarktbericht aus. Es gibt mit 8.7 Mio. immer noch deutlich mehr offene Stellen als registrierte Arbeitslose (6.5 Mio.). Die Kombination von anziehenden Vorlaufindikatoren in der Industrie, anhaltend starkem Arbeitsmarkt und hartnäckig hoher Inflation macht Zinssenkungen der US-Notenbank in naher Zukunft zunehmend unwahrscheinlich. Der Inflationsbericht ist im März erneut enttäuschend ausgefallen. Die Wahrscheinlichkeit auf eine Zinssenkung des Fed in den kommenden Monaten hat somit weiter abgenommen. Aufgrund der hartnäckigen US-Inflation rechnen die Analysten im September 2024 mit einem ersten Zinsschritt und preisen so nur noch zwei Zinssenkungen bis Ende 2024 ein.

Gute Inflationszahlen in Europa

In der Eurozone hat sich im März die Inflationsrate deutlich stärker als erwartet zurückgebildet. Die Jahreststeuerung sank von 2.6% auf 2.4% und liegt nun so nahe am EZB-Ziel wie seit fast drei Jahren nicht mehr. Dies ist für die EZB positiv und dürfte die Währungshüter zuversichtlich stimmen, im Juni eine erste Zinssenkung vorzunehmen. Mit den geringeren Zinssenkungserwartungen in den USA, stellt sich die Frage, wie weit die EZB mit ihrem Leitzins von demjenigen der US-Notenbank abweichen wird. Wir bezweifeln, dass die EZB einen rapiden Zinssenkungszyklus forcieren wird, solange sich die US-Notenbank nicht zu einer geldpolitischen Normalisierung durchringen kann.

Die Lage an den Börsen bleibt unübersichtlich

Die Stimmung an den Aktienmärkten hatte sich im 1. Quartal 2024 spürbar aufgehellt. Fear of missing out oder auf Deutsch, die Angst etwas zu verpassen, hatte sich zurückgemeldet. Die Anleger wurden zusehends sorgloser. Vor allem der US-Aktienmarkt eilte von einem Rekord zum nächsten, aber auch beim deutschen Leitindex DAX kam es zu neuen Allzeithochs. In den letzten Wochen setzten die hartnäckige Inflation und die Eskalation im Nahen Osten den Börsen zu.

Ferner befindet sich der Goldpreis auf Allzeithoch. Dieser liegt aktuell bei ca. USD 2'300 pro Unze. Die Gründe für den

steigenden Goldpreis sind bei den hohen geopolitischen Risiken in der Welt zu finden. Hinzu kommt die grosse Nachfrage seitens der Notenbanken, in erster Linie der Chinesischen Volksbank. Der Goldpreis profitiert auch von der Erwartung sinkender Leitzinsen.

In einem anspruchsvollen Umfeld mit schwierigen Konjunkturaussichten und steigenden geopolitischen Unsicherheiten erscheint es ratsam, die Risiken nicht zu ignorieren. Mit einer möglichen Eskalation im Nahen Osten hat sich die Lage an den Aktienmärkten eingetrübt. Weitere unvorhersehbare Ereignisse können jederzeit auftreten und kurzfristig für Marktverwerfungen sorgen. Tatsächlich haben die Finanzmärkte nach dem überraschend starken 1. Quartal seit dem Start ins 2. Quartal merklich Mühe, den Aufwärtstrend in dem gleichen Tempo fortzusetzen. Kurzfristig ist die laufende Berichtssaison zum 1. Quartal 2024 in den Fokus der Anleger gerückt. Mit Blick ins 2. Halbjahr könnten die Präsidentschaftswahlen in den USA für erhöhte Volatilität und Unsicherheit an den Märkten sorgen. Qualitätsaktien sowie unsere Jahresfavoriten 2024 (Anlagebulletin Januar 2024) bleiben unsere Topauswahl.

Ihr Jürgen Frei

Chartvergleich Aktienindizes vom 01.01.2024 bis 18.04.2024 inkl. Dividenden



Alpha Aktie

Aktiename	Branche	Valorennummer	Kurs 22.04.2024	52 Wochen Hoch	52 Wochen Tief	P/E '23	Rendite in%
Alpha RHEINTAL Bank N	Bank	1.132.220	665.00	670.00	600.00	14.30	1.50

Änderungen vorbehalten



Alpha Club U30


Der Alpha Club U30 ist speziell für junge Menschen, die Interesse an der Finanzwelt, der Börse, der Vorsorge oder an Finanzierungen haben. Die verschiedenen Produkte bieten dir alles, was du brauchst, um in die Finanzmärkte einzusteigen. Als U30-Clubmitglied profitierst du von regelmässigen Events und interessanten Vorträgen.

- **Attraktive Gebührenstruktur**
- **Umfangreiche Produktauswahl**
- **Börsenaufträge einfach online erfassen**
- **Kostenloser CH-Steuerzugang**
- **Beratung zu unseren verschiedenen Produkten**
- **Kostenlose Teilnahme an Events mit spannenden Vorträgen**




Du hast Interesse und möchtest gerne mal unbeschwert hineinschauen? Melde dich mit diesem QR-Code an und komm an unseren **nächsten Alpha Club U30 Event am 24. Juni 2024**.


Alpha Club U30-Team




Nico Sidler
Ansprechpartner / Leading




Nando Pallecchi
Ansprechpartner




Robin Hug
Ansprechpartner




Diego Künzler
Kredit- & Vorsorgespezialist




Dario Torrisi
Anlagespezialist



Martino Baumgartner
Kreditspezialist



Malina Kellenberger
Marketing



Laura Hüppi
Eventmanagerin

Aktie im Fokus

SFS

Das bekannte Rheintaler Unternehmen SFS ist seit dem 7. Mai 2014 an der Schweizer Börse kotiert. Die SFS Group ist in die drei operativen Segmente Engineered Components, Fastening Systems und Distribution & Logistics gegliedert. Der Konzern hat im Geschäftsjahr 2023 mehr eingenommen und verdient als im Vorjahr. Die Gewinnzahlen hielten jedoch nicht ganz mit dem Umsatz Schritt. Der Bruttoumsatz stieg um 12.6% auf CHF 3.09 Mrd., dabei steigerte die nun ganzjährige Konsolidierung der erworbenen Hoffmann-Gruppe die Verkäufe um 14.6%. Auf der anderen Seite schlugen Währungseinflüsse negativ zu Buche. Das organische Umsatzwachstum lag bei 2.1%. Negativ auf den Ertrag wirkten sich die Einbindung der Hoffmann-Gruppe, eine uneinheitliche Auslastung, steigende Kosten aufgrund der Inflation sowie der starke Schweizer Franken aus. Der Betriebsgewinn EBIT stieg um 8.6% auf CHF 358.6 Mio., die entsprechende Marge sank von 12.1% auf 11.7%. Der Konzerngewinn sank knapp 1% auf CHF 268.5 Mio. Die Dividende soll aufgrund der robusten Ertragslage bei CHF 2.50 je Aktie bleiben. Für das laufende Geschäftsjahr geht SFS von einer EBIT-Marge auf Vorjahresniveau aus. Die Aktie geriet am Tag der Veröffentlichung unter Druck, die Investoren haben die Jahreszahlen anfangs mit etwas Enttäuschung aufgenommen. Dazu kam, dass der Ausblick für 2024 sehr zurückhaltend formuliert wurde. Die gut gefüllte Produktpipeline zeigt aber, dass SFS einen Wachstumsschub erfahren dürfte, sobald sich die Konjunktur etwas aufhellt. Die Titel sind mit einem Kurs-Gewinn-Verhältnis von 16.36x günstig bewertet und weiterhin kaufenswert.



Quelle: Bloomberg Finance L.P., Daten per 18.04.2024

Interessante Anlagemöglichkeit

WisdomTree Artificial Intelligence ETF (Künstliche Intelligenz KI)

Der WisdomTree Artificial Intelligence ETF bildet die Entwicklung des NASDAQ CTA Artificial Intelligence Index ab. Der Index wurde zwischen WisdomTree sowie den Experten des Technologiemarktes NASDAQ und der Consumer Technology Association CTA konzipiert. KI ist eine revolutionäre Technologie mit dem Potenzial, Branchen, Dienstleistungen, Arbeit und Konsum erheblich zu verändern. Der Fonds bietet Zugang zum KI-Bereich durch Direktanlagen in börsenkotierte Unternehmen weltweit, die von KI profitieren, indem sie die Technologie verbessern, ermöglichen oder einsetzen.

Valorenummer	45.094.324
Kurs am 17.04.2024	USD 60.66
Jahreshöchstkurs	USD 67.70
Jahrestiefstkurs	USD 57.79
Performance 2024	-3.25%
Gewinnverwendung	thesaurierend
TER (Gesamtkosten)	0.40%
Emittent	State Street Fund Services Ltd.

Die grössten Positionen Micron Technology Inc.
Nvidia Corp.
SK Hynix Inc.
Taiwan Semiconductor Manufacturing Co Ltd.
Teradyne Inc.
Renesas Electronics Corp.
Qualcomm Inc.

Entwicklung des WisdomTree Artificial Intelligence ETF in den letzten 5 Jahren:



Quelle: Bloomberg Finance L.P., Daten per 18.04.2024

Unser Anlageteam berät Sie sehr gerne und freut sich auf Ihren Anruf unter Telefon +41 (0) 71 747 95 24

RECHTLICHE HINWEISE: Bei dieser Publikation handelt es sich um Werbung. Die Informationen in dieser Publikation stammen aus Quellen, welche wir für zuverlässig erachten. Trotzdem können wir weder für ihre Vollständigkeit noch Richtigkeit garantieren. Die unverbindlichen Richtkurse können je nach Marktlage rasch ändern. Wertentwicklungen der Vergangenheit lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Wertentwicklung eines Finanzinstruments zu. Für tagesaktuelle handelbare Volumen und Preise kontaktieren Sie bitte Ihren persönlichen Anlageberater. Diese Information ist weder ein Angebot noch eine persönliche Empfehlung. Diese Publikation kann nicht die persönlichen Anlageziele und finanziellen Verhältnisse des Anlegers berücksichtigen. Sollten Ihnen bei Entscheidungen, die auf Basis dieser Publikation gefällt werden, irgendwelche Zweifel aufkommen, wenden Sie sich bitte an Ihren persönlichen Anlageberater. Die vorliegende Publikation ist nicht für die Verbreitung an oder die Nutzung durch Personen bestimmt, die Jurisdiktionen unterstehen, nach welchen die Verbreitung, Veröffentlichung, Bereitstellung oder Nutzung dieser Publikation rechtswidrig ist, namentlich zufolge Nationalität, steuerlichen Ansässigkeit oder Wohnsitz. Darüber hinaus darf in dieser Publikation erwähnte Finanzinstrumente nicht Personen angeboten, verkauft oder ausgeliefert werden, denen dies - insbesondere aufgrund Ihrer Nationalität oder Ansässigkeit - nicht erlaubt ist. Um Interessenkonflikte zu vermeiden, können wir Sie zu den Aktien der Alpha RHEINTAL Bank AG nicht beraten. Ferner prüfen wir weder die Angemessenheit noch die Eignung dieser Aktien für Sie. Eine Haftung für allfällige Schäden, die direkt oder indirekt mit den vorliegenden Informationen zusammenhängen, ist ausgeschlossen. Wir weisen Sie darauf hin, dass es sich vorliegend um risikobehaftete Finanzinstrumente handelt, aus denen im schlimmsten Fall ein Totalverlust resultieren kann. Weitere Unterlagen (wie Risikobroschüre, Prospekte und/oder Basisinformationsblätter, sofern vorhanden) können Sie gerne bei uns beziehen.